

448.

1417 Jan. 7.

Hdschr.: Konzept. Hauptstaatsarchiv Dresden WA. Schulden Bl. 7. — Gleichzeit. Abschr. (nach Konz.) Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 34 fol. 37 (durchstrichen).

Anm.: Vgl. No. 414.

5

Markgraf Friedrich IV. und Hans Schriber Bürgermeister, Albrecht(?) Rulle, Lucas Waltheym, Jurge Kammermeister, Nyckil Kouffman, Hans Wolkewicz, Peter Kogeler, Hans Legat, Hans von Tuch, Hans von Gera, Peter von Duben und Nickel Ebirspach Ratmannen<sup>a)</sup> für sich, die ganze Gemeinde der Stadt Leipzig und ihre Nachfolger bekennen, dem Johann von Allenblumen Vitzthum zu Erfurt, seinem Sohn Henne und zu getreuer Hand 10 Johanns Halbbruder Henne Becker von Gaubickelheim (Gauwbeckelnheim) und jedem, der diesen Brief mit redlicher Kundschaft innehat, 106 lötige Mark Silber Erfurter Währung zu gesamter Hand schuldig zu sein, die sie ihm an czins baar geliehen und in der bornkamern zu Erfurt mit gezeichnetem Silber bezahlt haben, und versprechen diese Summe künftige Jacobi ebenda oder<sup>b)</sup> drei Meilen Weges darum, wo sie es begehren<sup>b)</sup>, zu 15 bezahlen, auch<sup>b)</sup> bei Nichtzahlung allen dadurch entstehenden Schaden zu ersetzen<sup>b)</sup>. Bürgen: Graf Friedrich Herr zu Beichlingen, Bosse Viczthum, Ditherich Vitzthum, Friccze von Wangheym, sämtlich Ritter, Tylle von Sebech, Heinrich von Wiczeleibin der Aeltere und Hermann von Heylingen. Einlager in Erfurt oder Arnstadt. Gegeben — vyerzen hundert yar unde darnach in deme sybinczenden yare an deme dornstage nach epiphania domini. 20

449.

Gotha, 1417 Jan. 10.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 165.

Landgraf Friedrich der Jüngere bekennt, dem Hermann [von] Heilingen und ihm zu getreuer Hand Dietrich von Heilingen, Ludwig Vitzthum von Eckstädt und Tyle vom 25 Hayn zu Westernhain wohnhaft 476 Schock alter Groschen von ußrichtung weg in unsern kriegern zcu Molhusen unde zcu Esschinwege — unde von haldunge weg in der voitye unde ampte unser slosse zcu Tungisprugken unde Cruczeborg, ferner 130 Rhein. Gulden für drei im Dienste des Landgrafen verdorbene Pferde und für alle andere Schulden und Schaden, zusammen 606 Rhein. Gulden, schuldig zu sein und verschreibt 30 ihnen dafür zu Zins 8 Mark lötigen Silbers von den Jahrrenten im Gericht zu Thamsbrück, nämlich 6 Mark am Dorfe Kirchheilingen und 2 Mark zu Nedirn-Welspech, je die Mark zu rechnen für 6 Rhein. Gulden. Der Landgraf kann die Zinsen jederzeit ablösen, die

448. a) Die Namen von Bürgermeister und Ratmannen sind am Schlusse des Konz. von anderer Hand nachgetragen; im Text ist eine Lücke gelassen. Sie fehlen in Cop. 37. b) Diese Klauseln (oder — begehren, auch — ersetzen) 35 sind im Konz. am Rande nachgetragen.